

---

MÁRTA MURÁNYI-ZAGYVAI

---

## MULTISEGMENTALE KURZWÖRTER IN DEUTSCHEN UND UNGARISCHEN POLITISCHEN REDEN

### 1. Einleitung und Zielsetzung

Multisegmentale Kurzwörter (vor allem Buchstabenkurzwörter) finden in öffentlichen Texten häufig Verwendung: Bezeichnungen von Parteien, Organisationen, Institutionen usw. erscheinen im Allgemeinen in der praktischen Kurzform. Die Wahl zwischen Kurz- und Langform ist aber nicht ausschließlich eine Folge der Bestrebung nach praktischer Kürze, sondern sie wird durch einen Komplex von Faktoren motiviert. Es wird angenommen, dass die Sympathie, die Zuneigung (wie z. B. die politische Nähe) einer dieser Faktoren ist. Im Folgenden wird versucht, zur Bestätigung der obigen Hypothese durch neue Ergebnisse beizutragen.

Die Untersuchung, die der vorliegenden Arbeit zur Grundlage diene, ist als zweiter Teil einer vorhergehenden Analyse von zehn deutschen politischen Reden zu betrachten. Die Ergebnisse der früheren Analyse wurden im September 2017 in Breslau (Wrocław) in Polen am Institut für Germanistik der Universität Wrocław im Rahmen der internationalen Tagung „Grenzen der Sprache, Grenzen der Sprachwissenschaft“ (Linguistische Treffen in Wrocław VI) veröffentlicht.

Im ersten Teil wurden acht Festreden von Erich Honecker (zu den Personen der Redner s. 7.3.) und je eine Rede von Angela Merkel und Norbert Lamert untersucht, im zweiten Teil wurden in die Analyse 17 ungarische Reden miteinbezogen: sechs Reden von Mátyás Rákosi, zwei von Imre Nagy, vier von János Kádár, je eine Rede von Béla Katona und Zsolt Semjén und schließlich drei Reden von Viktor Orbán. In der vorliegenden Analyse werden die Ergebnisse der beiden Untersuchungsteile verglichen, um ein Bild darüber zu bekommen, ob die Sympathie beim Kurzwortgebrauch in den beiden Sprachen ebenso eine Rolle spielt.

### 2. Kurzwörter und Kurzwortverwendung

Unter Kurzwörtern werden im vorliegenden Beitrag in Anlehnung an Kobler-Trill (vgl. Kobler-Trill 1994:13) Wortbildungsprodukte verstanden, die durch Reduktion einer Langform gebildet werden und als eine Dublette zu ihrer Langform betrachtet werden können. Kurzwörter werden sowohl in der geschriebenen als auch in der gesprochenen Sprache verwendet, was sie von den Abkürzun-

gen klar unterscheidet, denn der Gebrauch von Abkürzungen beschränkt sich auf die Schrift.

Für die Typologie der Kurzwörter sind mehrere Ansätze bekannt. Die meist benutzte Typologie ist die von Kobler-Trill. Sie unterscheidet nach der Art der Kürzung unisegmental und multisegmental gekürzte Kurzwörter sowie partielle Kurzwörter. Unisegmental gekürzte Kurzwörter (oder unisegmentale Kurzwörter) bestehen aus einem Segment der Langform, das meist der Wortanfang ist (z. B. *Akku* < *Akkumulator*, *tulaj* < *tulajdonos*, dt. *Besitzer*). Partielle Kurzwörter sind auf Determinativkomposita zurückzuführen, deren erste Einheit auf den Anfangsbuchstaben gekürzt wird, während die zweite erhalten bleibt (z. B. *U-Boot* < *Unterseeboot*, *e-számla* < *elektronikus számla*, dt. *elektronische Rechnung*). Multisegmental gekürzte Kurzwörter (oder multisegmentale Kurzwörter) sind Kurzwörter, die dadurch gebildet werden, dass ihre Langform an mehreren Segmenten diskontinuierlich gekürzt wird (z. B. *Lkw* < *Lastkraftwagen*, *tsz* < *termelőszövetkezet*, dt. *Produktionsgenossenschaft*).

Bei der Wahl zwischen Kurz- und Langform werden vom Sprachbenutzer – bewusst oder unbewusst – mehrere Faktoren berücksichtigt, die in verschiedene Gruppen einzuordnen sind. Es lassen sich dabei selbstverständlich-triviale Motive (z. B. terminologische Lücken oder nicht mehr gebräuchliche Langformen), praktisch-rationale Motive (z. B. sprachliche Ökonomie, Univerbierung, Kompositabildung) aber auch emotional-stilistische Motive finden (vgl. Murányi-Zagyvai 2016). Die Sympathie des Sprachbenutzers gegenüber dem Denotat gehört zu der dritten Gruppe.

### 3. Umstände der Untersuchung

#### 3.1. Das Korpus

Das Korpus der Untersuchung bestand aus zwei Teilen. Der erste Korpusteil enthält deutsche Texte und der zweite ungarische. Bei der Zusammenstellung der beiden Korpusteile wurden drei Kriterien beachtet: (1) Die untersuchten Texte sollten möglichst viele Kurzwörter enthalten, (2) eine eindeutige ideologische Füllung haben, und (3) schließlich feierlich, pathetisch sein. Durch das dritte Kriterium sollte gesichert werden, dass die Korpustexte einen einheitlichen Stil hatten, wodurch die eventuellen Unterschiede in der Kurzwortverwendung, die aus stilistischen Unterschieden resultieren, ausgeglichen werden konnten. Es wurde nämlich davon ausgegangen, dass der gehobene Stil eher die Verwendung der Langformen begünstigt. Aus diesem Grund wurde das Korpus aus politischen Festreden zu verschiedenen Anlässen zusammengestellt. Die einzige Ausnahme bildet der öffentliche Briefwechsel zwischen János Kádár und dem Zentralkomitee der Ungarischen Sozialistischen Arbeiterpartei (1989), die beiden Briefe erfüllen jedoch alle drei Auswahlkriterien. Bei der Zusammenstellung des ungarischen Teilkorpus wurde darauf geachtet, dass die Reden

mit denen des deutschen Teilkorpus auch unter dem Aspekt Zeit und Anlass möglichst in Parallele zu stellen sind, damit ein Vergleich durchgeführt werden konnte. Die Angaben zu den Korpustexten fassen Tabelle 1 und 2 zusammen.

RednerIn	Jahr	Anlass/Ort	Zeichenanzahl (n)
1. Erich Honecker	1962	Pressefest der Zeitung <i>Neues Deutschland</i>	7.600
2. Erich Honecker	1964	Deutschlandtreffen	8.500
3. Erich Honecker	1967	Pfingsttreffen der FDJ	9.500
4. Erich Honecker	1969	Treffen Junger Sozialisten in Berlin	2.000
5. Erich Honecker	1974	Tagung der Warschauer Vertragsstaaten	69.800
6. Erich Honecker	1974	25. Jahrestag der DDR	38.700
7. Erich Honecker	1980	Eröffnung des Parteilehrjahres	20.500
8. Erich Honecker	1989	40. Jahrestag der DDR	29.200
9. Norbert Lammert	2017	Tod von Helmut Kohl (Gedenkrede im Bundestag)	12.500
10. Angela Merkel	2017	Tod von Helmut Kohl (Gedenkrede in Straßburg)	8.100
		Σ	206.400

Tabelle 1: Liste der deutschsprachigen Reden

RednerIn	Jahr	Anlass/Ort	Zeichenanzahl (n)
1. Mátyás Rákosi	1949	Rede vor den Wahlen der Volksfront	29.300
2. Mátyás Rákosi	1950	Erster Kongress des Verbandes der Arbeitenden Jugend	16.000
3. Mátyás Rákosi	1950	5. Jahrestag der Befreiung im Opernhaus	16.800
4. Mátyás Rákosi	1950	Landestagung der Arbeitenden der LPGs und Maschinenstationen	13.500
5. Imre Nagy	1953	Exposé des Ministerpräsidenten im Parlament	20.300
6. Imre Nagy	1956	Rundfunkrede einen Tag nach dem Beginn des Volksaufstandes	3.000
7. János Kádár	1956	Rundfunkrede zwei Tage nach dem Beginn des Volksaufstandes	2.600
8. János Kádár	1956	Rundfunkrede neun Tage nach dem Beginn des Volksaufstandes	5.000
9. János Kádár	1957	Großversammlung der Ungarischen Arbeitenden auf dem Heldenplatz (Budapest)	26.900
10. János Kádár	1989	Briefwechsel zur Pensionierung von J. Kádár	4.200
11. Béla Katona	2013	Bestattungsrede für Gyula Horn	8.000
12. Zsolt Semjén	2017	Gedenkrede für György Rubovszky im Parlament	2.000
13. Viktor Orbán	2002	Rede an der Universität für Sport	16.800
14. Viktor Orbán	2008	Sitzung des Landesausschusses des FIDESZ	28.700
15. Viktor Orbán	2017	XXVII. Kongress des FIDESZ	21.500
		Σ	384.500

Tabelle 2: Liste der ungarischsprachigen Reden

### 3.2. Die Untersuchungsmethode

Die meisten Reden konnten als digitale Texte aus dem Internet heruntergeladen werden, sieben Reden von E. Honecker standen aber nur als Fotokopien maschinengeschriebener Seiten zur Verfügung<sup>1</sup> (s. 6.1.). Die Texte wurden mechanisch (durch Lesen) bearbeitet. Es wurden nicht nur tatsächlich verwendete Kurzwörter für die Analyse gesucht, sondern auch nicht wahrgenommene Möglichkeiten der Kurzwortverwendung, d. h. einerseits Fälle, in denen die Langform benutzt wurde, andererseits Bezeichnungen, bei denen auf das

1 Im Falle dieser Texte wurde die Zeichenanzahl aufgrund gewählter Probenseiten berechnet.

Denotat durch eine „Umschreibung“ hingewiesen wird, z. B. *unsere Republik, unsere Partei, das sowjetische Volk, die amerikanischen Imperialisten* usw.

Komposita mit Kurzwörtern wurden nicht analysiert, da die Wahl des Kurzwortes in solchen Fällen keine echte Wahl ist: Die Bildung eines Kompositums mit der entsprechenden Langform ist in beiden Sprachen sehr umständlich, oder sogar unmöglich, z. B. *Magyarország NATO-tagsága* → *Magyarországnak az Észak-atlanti Szerződés Szervezetében való tagsága*, dt. *NATO-Mitgliedschaft Ungarns* → *die Mitgliedschaft Ungarns in der Organisation des Nordatlantikvertrags*; *DDR-feindlich* → ? *der Deutschen Demokratischen Republik feindlich gegenüberstehend*.

### 3.3. Die Hypothesen

Es wurde angenommen, dass Bezeichnungen von Parteien, Ländern und Organisationen, die dem Redner sympathisch waren/sind (z. B. Vertreter aus dem Ostblock in den Honecker-Reden oder in den Reden von Rákosi und Kádár) im Allgemeinen in der Langform verwendet werden, während andere Bezeichnungen (z. B. aus der Sicht der sozialistischen Staaten „feindliche“ Länder, Parteien und Organisationen) in der Kurzform erscheinen.

Weiterhin wurde davon ausgegangen, dass in feierlich-pathetischen Texten in erster Linie Langformen gebraucht werden (vgl. Kobler-Trill 1994:197), wodurch eine dritte Hypothese formuliert werden konnte: Kurzformen werden nicht nur im Bereich der unisegmentalen Kurzwörter als umgangssprachlich und damit auch weniger elegant und höflich betrachtet (z. B. *Uni* statt *Universität*), sondern das gilt auch für die multisegmentalen Kurzwörter.

Die drei Hypothesen haben sich im ersten Teil der Analyse in Bezug auf die deutschsprachigen Reden bestätigen lassen. Die Ergebnisse werden in der Zeitschrift der Universität Wrocław (Titel: Linguistische Treffen in Wrocław) veröffentlicht. Aus diesem Grund sollen sie im Weiteren zusammenfassend zitiert und nur dann erörtert werden, wenn sie zum Vergleich nötig sind.

## 4. Auswertung und Interpretation der Belege

Im Folgenden werden nur die Belege analysiert, die in den ungarischen Texten am häufigsten vorkamen oder unter einem besonderen Aspekt wichtig sind (in den Tabellen werden sie halbfett hervorgehoben), in Tabellen 3–7 sind aber die Angaben zu allen Kurzwörtern zu finden. Die Langformen zu den Kurzwörtern sowie die deutschen (in einigen Fällen auch die ungarischen) Äquivalente können dem Anhang entnommen werden. Die Tabellen enthalten folgende Abkürzungen: Bew. = Bewertung, Kf. = Kurzform, Lf. = Langform, U. = Umschreibung.

#### 4.1. Die Rákosi-Reden

	Bew.	Kf.	Lf.	U.	Σ	Kf. (%)	Lf. (%)	U. (%)
<b>tsz</b>	+	-	92	86 <sup>2</sup>	178	-	52	48
<b>MDP</b>	+	-	22	130	152	-	14	86
<b>SZU</b>	+	-	115	3 <sup>3</sup>	118	-	97	3
<b>USA<sup>4</sup></b>	-	-	12	32 <sup>5</sup>	44	-	27	73
<b>DISZ</b>	+	9	9	2 <sup>6</sup>	20	45	45	10
<b>MSZDP</b>	+/-	-	-	14	14	-	-	100
PB	+	-	6	4	10	-	60	40
<b>ENSZ</b>	-	2	3	-	5	-	40	60
<b>Komszomol</b>	+	3	-	-	3	100	-	-
<b>DÉFOSZ</b>	+	2	1	-	3	67	33	-
NDK	+	-	2	-	2	-	100	-
NOSZF <sup>7</sup>	+	-	2	-	2	-	100	-
SZKP	+	-	1	-	1	-	100	-
MKP	+	-	1	-	1	-	100	-
Gestapo	-	1	-	-	1	-	100	-
NATO	-	-	-	1	1	-	-	100
		17	266	272	555	3 %	48 %	49 %

Tabelle 3: Kurzwortverwendung in den Rákosi-Reden

In den sechs gewählten Reden von Mátyás Rákosi sind insgesamt 10 Kurzwörter bzw. ihre Langformen zu finden. Im Allgemeinen kann behauptet werden, dass Rákosi in seinen analysierten Reden nicht gern Kurzwörter ver-

2 *szövetkezet*, dt. *Genossenschaft*; *termelőcsoport*, dt. *Produktionsgruppe*

3 *a szovjet nép*, dt. *das sowjetische Volk*; *a szovjet kormány*, dt. *die sowjetische Regierung*

4 Ein ungarisches Kurzwortäquivalent existiert nicht, nur eine Langform *Amerikai Egyesült Államok*, dt. *Vereinigte Staaten von Amerika*. Das englische Kurzwort ist auch im Ungarischen gebräuchlich, es wird allerdings anders ausgesprochen.

5 *Egyesült Államok*, dt. *Vereinigte Staaten* (nur einmal); *amerikai agresszorok*, dt. *amerikanische Agressoren*; *amerikai agresszió*, dt. *amerikanische Aggression*; *amerikai imperializmus*, dt. *amerikanischer Imperialismus*; *(amerikai) imperialisták*, dt. *(amerikanische) Imperialisten* (22-mal!); *amerikai hírverés*, dt. *amerikanische Propaganda*; *amerikai háborús gyújtogatók*, dt. *amerikanische Kriegsbrandstifter*; *háborús hódítók*, dt. *Kriegseroberer*; *amerikai bankárok és tőkések*, dt. *amerikanische Bankiers und Kapitalisten*; *amerikaiak*, dt. *Amerikaner*.

6 *ez a szervezet*, dt. *dieser Verband*; *az egységes ifjúsági szövetség*, dt. *der einheitliche Jugendverband*

7 *< a Nagy Októberi Szocialista Forradalom*, dt. *Große Sozialistische Oktoberrevolution*. Die Kurzform NOSZF ist übrigens wegen der unmöglichen Aussprache nicht als Kurzwort geeignet, stattdessen wird – auch wenn keine Feierlichkeit erzielt werden soll – die Langform verwendet.

wendete. Das lässt sich m. E. auf mehrere Ursachen zurückführen, die in den frühen Reden von Honecker ebenso typisch sind. Einerseits waren Kurzwörter gegen Mitte des 20. Jahrhunderts noch nicht so verbreitet (und diejenigen, die in Reden in der Langform verwendet wurden, auch nicht so allgemein bekannt) wie heute, andererseits ist die Verwendung von Kurzformen in Reden mit dem Stil der Texte nicht zu vereinbaren. Die Bestrebung, lange Bezeichnungen zu verkürzen, ist allerdings in der häufigen Verwendung von kürzeren Umschreibungen eindeutig zu sehen.

Rákosi benutzte nur vier Kurzwörter, und im Falle von dreien kann ihre Benutzung mit verschiedenen Gründen erklärt werden. Das erste Kurzwort DISZ ist die Kurzform einer Genitivkonstruktion im Singular (*a Dolgozó Ifjúság Szövetsége*; dt. *Verband der Arbeitenden Jugend*), die in der Langform (z. T. wegen des bestimmten Artikels) unbequem zu verwenden ist, vor allem, wenn die Bezeichnung mit Flexionsendungen steht. Die Kurzwörter *Komszomol* und *Défosz* sind ebenfalls auf Genitivkonstruktionen zurückzuführen, aber die Verwendung ihrer Langformen ist auch noch mit weiteren Schwierigkeiten verbunden: die Langform von *Défosz* ist sehr lang (*Défosz < Dolgozó Parasztok és Földmunkások Országos Szövetsége*, dt. *Landesverband der Arbeitenden Bauern und Feldleute*), und *Komszomol* ist darüber hinaus fremder Herkunft (*Komszomol*, russ. *Комсомол < Коммунистический союз молодежи*, dt. *Kommunistischer Jugendverband*; mit dem vollständigen Namen: *Всесоюзный ленинский коммунистический союз молодежи*, dt. *Gesamtsowjetischer Leninscher Kommunistischer Jugendverband*).

Das vierte Kurzwort ENSZ (< *Egyesült Nemzetek Szervezete*, dt. *Organisation der Vereinten Nationen*) erscheint in der Rede von Rákosi zweimal in der Kurz- und dreimal in der Langform. Zur Zeit der Rede war Ungarn noch nicht Mitglied der UNO, sein Beitritt erfolgte erst 1955. Die UNO wird von Rákosi (und von Stalin, der in der Rede mehrmals zitiert wird) als „Aggressionsmittel der amerikanischen Imperialisten“ eindeutig negativ betrachtet, was dazu beitrug, dass das Kurzwort ENSZ in der Rede verwendet wurde.

Die häufigsten Kurzwörter (*tsz*, *MDP*, *SZU*, *USA*) sind in den Rákosi-Reden entweder in der Langform oder in einer Umschreibung zu finden.

Das Kurzwort (*tsz < termelőszövetkezet*, dt. *Produktionsgenossenschaft*) kommt nie in der Kurzform vor<sup>8</sup>, und da die Langform so oft (in den sechs Reden insgesamt 178-mal) zu wiederholen nicht praktisch ist, verwendet Rákosi als Mittel der Verkürzung in überwiegender Mehrheit der Fälle nur *szövetkezet*, also das Zweitglied des Kompositums.

Das zweithäufigste Kurzwort MDP kommt ebenso in keinem Fall in der Kurzform vor, sondern vorwiegend (86 %) in verkürzten Bezeichnungen wie *die Partei*, *unsere Partei*. Bemerkenswert ist, dass das Kurzwort nicht einmal in rhetorischen Verdoppelungen zu finden ist; in solchen Fällen werden die Lang-

8 Anders in der gesprochenen Umgangssprache, in der die Langform i. Allg. vermieden wurde/wird.

formen mit einem synonymischen Ausdruck kombiniert (z. B. *pártunk, a Magyar Dolgozók pártja*, dt. *unsere Partei, die Partei der Ungarischen Werktätigen*), was wieder die Annahme zu bestätigen scheint, dass die Kurzwörter nicht als feierlich empfunden werden.

Es ist weiterhin noch zu bemerken, dass die Bezeichnung der USA in 27 % der Fälle in der Vollform erwähnt wird, aber nie in der Kurzform. Man könnte annehmen, dass es sich hier um ein dem Redner sympathisches Land handelt, aber in den anderen Fällen (73 %) wird auf das Land fast ausschließlich in sehr pejorativen Ausdrücken hingewiesen (s. Fußnoten zu Tabelle 3), wodurch die positive Wirkung der Langformverwendung vollkommen erodiert wird.

Sehr interessant ist das Verhältnis von Rákosi zur MSZDP (< *Magyarországi Szociáldemokrata Párt*; dt. *Sozialdemokratische Partei Ungarns*). Er betrachtet die Mitglieder der sozialdemokratischen Partei zwar als Gegner der eigenen Partei, aber er möchte sie für seine Partei gewinnen, so ist er ihnen gegenüber versöhnlich und nachgiebig, was in Rede 6 eindeutig zum Ausdruck kommt. Wird die Partei negativ bewertet, so bezieht sich die Kritik auf die Leitung, nicht auf die Mitglieder, demnach benutzt er nicht die offizielle Bezeichnung der Partei, sondern eine kürzere Form (statt *Magyarországi Szociáldemokrata Párt*; dt. *Sozialdemokratische Partei Ungarns* nur *Szociáldemokrata Párt*; dt. *Sozialdemokratische Partei*) oder eine Umschreibung entweder mit einem negativen Attribut, z. B. *az áruló*, ill. *jobbaldali szociáldemokraták*, dt. *die verräterischen bzw. rechten Sozialdemokraten* oder *a jobbaldali szoc. dem.* (sic!) *métely*, dt. *die rechten sozialdemokratischen Würmer*. Die Abkürzung *szoc. dem.*, die in der gesprochenen Umgangssprache als Kurzwort verwendet wird, ist in einer Rede nicht nur unelegant und unhöflich, sondern eindeutig verstärkt pejorativ.

Für die Bezeichnung *Sowjetunion*, ung. *Szovjetunió* existiert zwar im Ungarischen die Kurzform *SZU*, aber selbst die Langform ist eigentlich die kürzere Form der vollständigen Bezeichnung *Szovjet Szocialista Köztársaságok Szövetsége*, russ. *Союз Советских Социалистических Республик*, dt. *Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken* und somit ist sie schon kurz und leicht handhabbar, sodass sie nicht noch weiter verkürzt zu werden brauchte. Aus stilistischen und emotionalen Gründen wäre die Verwendung des Kurzwortes auch nicht günstig gewesen.

#### 4.2. Die Imre-Nagy-Reden

	Bew.	Kf.	Lf.	U.	Σ	Kf. (%)	Lf. (%)	U. (%)
MDP	+	-	4	2	6	-	67	33
tsz	+	-	5	-	5	-	100	-
SZU	+	-	2	-	2	-	100	-
		-	11	2	13	0 %	85 %	15 %

Tabelle 4: Kurzwortverwendung in den Imre-Nagy-Texten



Die erste Rede von Imre Nagy stammt aus dem Jahr 1953, in dem er zum Ministerpräsidenten ernannt wurde, und die erste Imre-Nagy-Regierung zustande kam, nachdem der Posten des ersten Sekretärs der MDP und der des Ministerpräsidenten getrennt worden waren. In seinem Exposé teilte der neue Ministerpräsident dem Parlament und dem Land das neue Regierungsprogramm mit, das zahlreiche Reformen versprach und in dem die Regierung eine größere Rolle bekam als die Partei: Die Leitung der Partei ist Ratgeber für die Regierung, aber nicht mit ihr identisch. Es wird auch über Fehler gesprochen, die von der Regierung korrigiert werden müssen, aber ohne zu nennen, wer die Fehler begangen hat. Der neuen Situation entsprechend wird *MDP* oder das Wort *Partei* selten (nur insgesamt dreimal) erwähnt, der Ministerpräsident spricht „nur“ über die Regierung (40-mal). Im Text sind keine Kurzwörter zu finden, die möglichen Kurzformen *tsz* < *termelőszövetkezet*, *SZU* < *Szovjetunió* und *MDP* < *a Magyar Dolgozók Pártja* werden vermieden, was m. E. auf Ursachen zurückzuführen ist, die im Kapitel 4.1. erläutert werden. Die zweite Rede von Imre Nagy ist eine sehr kurze Rundfunkrede, die der einmal schon abgesetzte und anderthalb Jahre später erneut gewählte Ministerpräsident einen Tag nach dem Beginn des Volksaufstandes hielt. In diesem Text sind auch keine Kurzwörter zu finden, aber auch die Zahl der nicht wahrgenommenen Möglichkeiten ist niedrig: in drei Fällen wird auf die MDP Bezug genommen: zweimal in der Langform und zweimal mit der „Umschreibung“ *a párt*, ung. *die Partei*.

### 4.3. Die Kádár-Texte

	Bew.	Kf.	Lf.	U.	Σ	Kf. (%)	Lf. (%)	U. (%)
MDP	+	-	-	9 <sup>9</sup>	9	-	-	100
MSZMP	+	2	6	33 <sup>10</sup>	41	5	15	80
KB	+	-	5	1	6	-	83	17
KISZ	+	-	2	-	2	-	100	-
PB	+	-	1	-	1	-	100	-
SZU	+	-	1	-	1	-	100	-
MSZDP	+	-	-	1	1	-	-	100
MÉP	-	-	1	-	1	-	100	-
		2	16	44	62	3 %	26 %	71 %

Tabelle 5: Kurzwortverwendung in den Kádár-Texten

Zu den Kádár-Texten gehören drei Reden von János Kádár (zwei Rundfunkreden aus dem Jahr 1956 und eine Rede von 1957, die Kádár am 1. Mai 1957 auf der „Großversammlung der Ungarischen Arbeitenden“ auf dem Heldenplatz

9 a párt, dt. *die Partei*; pártunk, dt. *unsere Partei*

10 a párt, dt. *die Partei*; pártunk, dt. *unsere Partei*

in Budapest hielt) sowie ein kurzer Briefwechsel zwischen dem Politbüro der USAP und Kádár. Briefe sind zwar keine Reden, aber diese sind aus der Sicht der Kurzwortverwendung m. E. genauso zu analysieren.

Die beiden Rundfunkreden wurden kurz nach dem Beginn des Volksaufstandes im Jahre 1956 vorgelesen. Zum Zeitpunkt der ersten Rede war die MDP (< *Magyar Dolgozók Pártja*, dt. *Partei der Ungarischen Werktätigen*), eine kommunistische Partei, die herrschende Partei der Volksrepublik Ungarn. János Kádár hielt die zweite Rede schon nach der Gründung der USAP (< *Ungarische Sozialistische Arbeiterpartei*, ung. *Magyar Szocialista Munkáspárt*, > *MSZMP*), im Zeichen der Entstalinisierung. In dieser Rede wurde über die Gründung der neuen Partei und die Beseitigung der Fehler der Vorgängerpartei, der MDP berichtet. In den beiden kurzen Reden kam nur ein einziges Kurzwort (*MSZMP*) vor, allerdings nur einmal und als Apposition: „*az új párt, az MSZMP*“ (dt. *die neue Partei, die USAP*), als hätte Kádár den Hörern das neue Wort beibringen wollen. Die Langform *Magyar Szocialista Munkáspárt*, die wahrscheinlich zum ersten Mal in ihrer Geschichte in einer Rede ausgesprochen wurde, kam auch nur einmal vor, in den anderen Fällen wurden, genauso wie i. Allg., wenn Redner über die eigene Partei sprechen, die Umschreibungen *die Partei* oder *unsere Partei* verwendet.

Der vierte Text besteht aus zwei höflich formulierten Briefen. Der erste, in dem dem 77-jährigen Kádár mitgeteilt wird, dass er „von den Lasten der Mitgliedschaft im Politischen Büro befreit“ wird, stammt vom Politbüro der USAP, der zweite Text ist die Antwort von Kádár, geschrieben zwei Monate vor seinem Tod. Zum höflichen Stil der Briefe würden Langformen passen, aber gerade die Langform der wichtigsten Bezeichnung, die des Parteienamens wird nur im ersten Brief verwendet, in der Antwort überhaupt nicht. Kádár schreibt nur einmal *MSZMP* und einmal *unsere Partei*. Der Stil des kurzen Briefes ist zwar höflich, aber auch sehr distanziert.

#### 4.4. Die Gedenkreden von Béla Katona und Zsolt Semjén

B. Katona	Bew.	Kf.	Lf.	U.	Σ	Kf. (%)	Lf. (%)	U. (%)
MSZP	+	-	-	1	1	-	-	100
EU	+	-	1	-	1	-	100	-
SZU	0	-	1	-	1	-	100	-
Zs. Semjén	Bew.	Kf.	Lf.	U.	Σ	Kf. (%)	Lf. (%)	U. (%)
KDNP	+	4	3	-	7	57	43	-
		4	5	1	10	40 %	50 %	10 %

Tabelle 6: Kurzwortverwendung in den Katona- und Semjén-Reden

Die Reden von Béla Katona und Zsolt Semjén sind schon Texte aus dem 21. Jahrhundert, beide sind Gedenkreden, in denen eines Mitglieds der eigenen Partei gedacht wird. Ähnlich wie in den Reden von Norbert Lammert und Angela Merkel gibt es hier auch wenig Kurzwörter; von insgesamt 10 Fällen

wird in 4 ein Kurzwort verwendet (alle in der Rede von Semjén): *KDNP*, also die Bezeichnung der eigenen Partei von Semjén, die dreimal auch in der Langform gebraucht wurde. Der relativ hohe Anteil des Kurzwortes kann aber nicht dadurch erklärt werden, dass hier ein negativ betrachtetes Denotat vorliegen würde, die Ursache der Kurzwortverwendung ist m. E. einerseits in der modernen Zeit zu suchen, in der Kurzwörter allgemein anerkannte lexikalische Mittel der Kommunikation sind, andererseits lässt sich in der Rede ein gewisser Pathos-Bogen beobachten: In den ersten zwei Erwähnungen ist das Pathos noch hoch (hier sind Langformen zu finden). In der Mitte der Rede lässt das Pathos nach: Bei der dritten Erwähnung ist der Stil schon sachlich, aber hier geht es um die Gründung der Partei, deren Name genau erwähnt werden soll. In den nächsten vier Fällen ist die Verwendung des Kurzwortes praktischer: Zuerst, um Wortwiederholungen zu vermeiden, dann, weil in einem Absatz der Name der Partei dreimal vorkommt und davon einmal in einem Zitat. Im letzten Absatz der Rede kehrt das Pathos wieder, aber hier geht es nur noch um den Verstorbenen, die Partei wird nicht mehr erwähnt.

In der Rede von Katona ist das einzige Kurzwort in einem Kompositum (*NATO-tagság*, dt. *NATO-Mitgliedschaft*) zu finden, sonst werden Kurzformen grundsätzlich vermieden. In der Rede kann der gleiche Pathos-Bogen beobachtet werden wie in der Rede von Semjén, aber im mittleren, nicht mehr pathetischen Teil finden sich zwei Langformen, die auch in den anderen analysierten Reden nicht in der Kurzform erscheinen (*Europäische Union* und *Sowjetunion*) und eine zum Teil verkürzte Form der Partei des Verstorbenen: *Szocialista Párt*, dt. *Sozialistische Partei*, statt der vollständigen Bezeichnung *Magyar Szocialista Párt*, dt. *Ungarische Sozialistische Partei*.

#### 4.5. Die Orbán-Reden

	Bew.	Kf.	Lf.	U.	Σ	Kf. (%)	Lf. (%)	U. (%)
Fidesz	+	24	3	2	29	83	10	7
MSZP	-	4	-	4	8	50	-	50
FKgP	+	-	1	2	3	-	33	67
MDF	+	-	2	-	2	-	100	-
SZDSZ	-	2	-	-	2	100	-	-
IMF	-	1	-	-	1	100	-	-
MSZMP	-	-	-	1	1	-	-	100
EU	-	-	1	-	1	-	1	-
NGO	-	1	-	-	1	100	-	-
SZKP	-	-	-	1	1	-	-	100
		32	7	10	49	65 %	14 %	21 %

Tabelle 7: Kurzwortverwendung in den Orbán-Reden

Die am Anfang aufgestellten Hypothesen scheinen die drei Orbán-Reden am meisten zu bestätigen: Politische Gegner und dem Redner nicht sympathische Denotate (*MSZP*<sup>11</sup>, *SZDSZ*, *IMF*<sup>12</sup>, *NGO*<sup>13</sup>, *MSZMP*<sup>14</sup>, *SZKP*<sup>15</sup>) werden mit dem Kurzwort bezeichnet oder umschrieben, auf (ehemalige) politische Partner (also positiv empfundene Denotate) wird mit der Langform oder einer Umschreibung hingewiesen, auch wenn der Name sehr lang ist (*Független Kisgazda, Földmunkás- és Polgári Párt*, dt. *Unabhängige Partei der Kleinlandwirte, der Landarbeiter und des Bürgertums*<sup>16</sup>; *Magyar Demokrata Fórum*, dt. *Ungarisches Demokratisches Forum*). Bemerkenswert ist, dass zwar im ungarischen öffentlichen Leben das Kurzwort *NGO* i. Allg. nicht bekannt ist und im Text mit dem ungarischen Plural-*i* steht – zwei Gründe, warum die Langform praktischer wäre –, aber der Redner verwendet das Kurzwort, was m. E. mit der weitgehenden Antipathie von Orbán verbunden ist, und möglicherweise auch mit der Absicht, die positiv klingende ungarische Langform *civil szervezet* nicht aussprechen zu wollen.

Auf den ersten Blick gibt es zwei Ausnahmen: *EU* und *FIDESZ*. Die Europäische Union wird einmal erwähnt, mit der vollen Bezeichnung, obwohl sie als „Gegner“ eingestuft wird. Es ist allerdings auch nicht anders zu erwarten, denn das Kurzwort *EU* wird auch in den anderen Reden vermieden: Die Langform ist nicht sehr lang und die Kurzform wird nur in der gesprochenen Umgangssprache gern verwendet.

Das Kurzwort *FIDESZ* ist eine spezielle Kurzform, deren Langform *Fiatal Demokraták Szövetsége*, dt. *Bund Junger Demokraten* ist. Die Partei wurde ursprünglich als Bund junger Intellektueller gegründet, und die Bezeichnung ist homophon mit dem lateinischen Wort *fides*, das *hűség*, *becsületesség*, *lelkiismeretesség*, dt. *Treue*, *Ehrlichkeit*, *Gewissenhaftigkeit* bedeutet. Die Partei hat sich den Namen zweimal in ihrer bisherigen Geschichte ergänzt bzw. verändert (1995<sup>17</sup> und 2003<sup>18</sup>), das Kernwort *FIDESZ* ist allerdings erhalten geblieben. Somit ist zwar *FIDESZ* ein Kurzwort, das aber – möglicherweise wegen der positiven Konnotation des lateinischen homophonen Wortes – selbst von den Parteimitgliedern von Anfang an gern verwendet wurde, und seitdem die ursprüngliche Langform nicht mehr gebräuchlich ist, wird zur Bezeichnung der Partei fast ausschließlich *FIDESZ* verwendet, und die aktuelle Langform, die den meisten Ungarn auch nicht bekannt ist, ist selten zu hören.

11 Umschreibung: *a szocialisták*, dt. *die Sozialisten*

12 < *International Monetary Fund*, ung. *Nemzetközi Valutaalap*, dt. *Internationale Währungsfonds*

13 < *Non-Governmental Organization*, ung. *civil szervezet*, dt. *Nichtregierungsorganisation*

14 Umschreibung: *a kommunista párt*, dt. *die kommunistische Partei*

15 Umschreibung: *a Szovjet Kommunista Párt* (sic!), dt. *die sowjetische kommunistische Partei* (offizielle Bezeichnung: *a Szovjetunió Kommunista Pártja*, dt. *Kommunistische Partei der Sowjetunion*)

16 Umschreibung: *a Kisgazdapárt*, dt. *die Partei der Kleinlandwirte*; *a kisgazdák*, dt. *die Kleinlandwirte*

17 *Fidesz – Magyar Polgári Párt* > *Fidesz-MPP*, dt. *Fidesz – Ungarische Bürgerliche Partei*

18 *Fidesz – Magyar Polgári Szövetség* > *Fidesz-MPSZ*, dt. *Fidesz – Ungarischer Bürgerbund*

## 4.6. Zusammenfassung der Ergebnisse der ungarischen Texte

Rede →	Rákosi	Nagy I	Kádár	BK/SZS	Orbán	Σ:Kf/Lf/U	Σ	Σ%: Kf/Lf/U
↓ Kurzwort	1949–53	1953–56	1956–57 1989	2013 2017	2002–17			
DÉFOSz	2/2/-	-	-	-	-	2/2/-	4	50/50/--
DISZ	9/9/2	-	-	-	-	9/9/2	20	<b>45/45/10</b>
ENSZ	2/3/-	-	-	-	-	2/3/-	5	40/60/--
EU	-	-	-	-/1/-	-/1/-	-/2/-	2	--/100/--
FKgP	-	-	-	-	-/1/2	-/1/2	3	--/33/67
FIDESZ	-	-	-	-	24/3/2	24/3/2	29	<b>83/10/7</b>
Gestapo	1/-/-	-	-	-	-	1/-/-	1	<b>100/--/--</b>
IMF	-	-	-	-	<b>1/-/-</b>	<b>1/-/-</b>	1	100/--/--
KB	-	-	-/5/1	-	-	-/5/1	6	--/83/7
KDNP	-	-	-	4/3/-	-	4/3/-	7	<b>57/43/-</b>
KISZ	-	-	-/2/-	-	-	-/2/-	2	--/100/--
Komszomol	3/-/-	-	-	-	-	3/-/-	3	<b>100/--/--</b>
MDF	-	-	-	-	-/2/-	-/2/-	2	--/100/--
MDP	-/22/130	-/4/2	-/1/9	-	-	-/26/141	167	-/16/84
MÉP	-	-	-/1/-	-	-	-/1/-	1	--/100/--
MKP	-/1/-	-	-	-	-	-/1/-	1	--/100/--
MSZDP	-/1/14	-	-/1/1	-	-	-/1/15	15	--/--/100
MSZMP	-	-	2/6/33	-	-/1/1	2/6/34	42	5/14/81
MSZP	-	-	-	-/1/1	<b>4/1/4</b>	4/1/5	9	44/--/56
NATO	-/1/1	-	-	-	-	-/1/1	1	--/--/100
NDK	-/2/-	-	-	-	-	-/2/-	2	--/100/--
NGO	-	-	-	-	<b>1/-/-</b>	1/-/-	1	100/--/--
NOSZF	-/2/-	-	-	-	-	-/2/-	2	--/100/--
PB	-/6/4	-	-/1/-	-	-	-/7/4	11	--/63/37
SZDSZ	-	-	-	-	<b>2/1/-</b>	2/1/-	2	100/--/--
SZKP	-/1/-	-	-	-	-/1/1	-/1/1	2	--/50/50
SZU	-/115/3	-/2/-	-/1/-	-/1/-	-	-/119/3	122	--/98/2
tsz	-/92/86	-/5/-	-	-	-	-/97/86	183	--/53/47
USA	-/12/32	-	-	-	-	-/12/32	34	--/35/65
Σ	17/267/ 272	-/11/2	2/16/44	4/5/1	32/7/10	<b>55/306/ 329</b>	690	<b>8/44/48</b>

Tabelle 8: Kurzwortverwendung in den ungarischen Reden

Aufgrund der Angaben in Tabelle 8 kann festgestellt werden, dass Kurzwörter in den ungarischen Texten im Vergleich zur Zahl der möglichen Fälle sehr selten (nur 8 %) gebraucht werden, was m. E. einerseits darauf zurückzuführen ist, dass Kurzwörter erst seit Ende des 20. Jahrhunderts im Ungarischen vermehrt verwendet werden, andererseits darauf, dass die Verwendung von Kurzformen nicht zum gehobenen und/oder höflichen Stil der Texte passt<sup>19</sup>. Dieser Folge-

19 Der Einfluss des Stils kann sich auch im Rahmen *einer* Rede ändern, s. 4.4., die Rede von Semjén.

nung scheint zu widersprechen, dass bestimmte Kurzwörter doch eine erhöhte Gebrauchsfrequenz in den Reden aufweisen. Aber wenn wir die betroffenen Kurzwörter näher betrachten, ist zu sehen, dass sie (vgl. z. B. *DISZ*, *Komszomol*, *DÉFOSZ* in 4.1. oder *Fidesz* in 4.5.) entweder aus praktischen Gründen relativ häufig bzw. ausschließlich in der Kurzform vorkommen (*Komszomol*: 100 %, *Gestapo*: 100 %, *Fidesz*: 83 %, *KDNP*: 57 %, *DÉFOSz*: 50 %, *DISZ*: 45 %) oder wegen des dem Redner nicht sympathischen Denotats (*SZDSZ*: 100 %, *IMF*: 100 %, *NGO*: 100 %, *MSZP*: 44 %, s. 4.5.). Nach dem Grad der (fehlenden) Sympathie kann sich die Wahl zwischen Kurz- und Langform auch innerhalb *einer* Rede ändern (s. *ENSZ*, 4.1.). Einen besonderen Fall stellt die Abkürzung (oder vielleicht schon ein Kurzwort) *szoc.dem.* (< *szociáldemokrata*, dt. *sozialdemokratisch*) in der zweiten Rákosi-Rede aus dem Jahre 1950 dar: Die Schreibweise weist darauf hin, dass es eine Abkürzung ist, aber viel wahrscheinlicher erscheint, dass es schon als Kurzwort zu betrachten ist. Um dies zu entscheiden, müsste klar sein, wie Rákosi das Wort aussprach, es kann allerdings mit gutem Grund angenommen werden, dass er es in der Kurzform als Zeichen der Verachtung verwendete.

Umschreibungen, die z. T. auch der Abkürzung dienen, z. B. *Egyesült Államok*, dt. *Vereinigte Staaten* statt *Amerikai Egyesült Államok*, dt. *Vereinigte Staaten von Amerika*, oder *szövetkezet*, dt. *Genossenschaft* statt *termelőszövetkezet*, dt. *Produktionsgenossenschaft*, sind in den ungarischen Texten häufig zu treffen (48 % aller Fälle). Viele von ihnen können die Sympathie bzw. Antipathie der Redner eindeutig zum Ausdruck bringen, wodurch das von der Kurz- bzw. Langformverwendung vermittelte Bild noch eindeutiger wird, z. B. statt *MDP*: *a mi pártunk*, dt. *unsere Partei*; statt *SZDP*: *az áruló szociáldemokraták*, dt. *die verräterischen Sozialdemokraten* oder *a jobboldali szociáldemokraták*, dt. *die rechten Sozialdemokraten*; statt *MSZP*: *a szocialisták*, dt. *die Sozialisten*; statt *MSZMP*: *a kommunista párt* („együtt fűrésztük derékba a kommunista pártot“, dt. *zusammen haben wir die kommunistische Partei durchgesägt*, 3. Orbán-Rede, 2017).

#### 4.7. Vergleich der Untersuchungsergebnisse der deutschen und ungarischen Korpusteile

Vergleicht man die beiden Teile der Redeanalyse, kann i. Allg. festgestellt werden, dass die Kurzwortverwendung durch die gleichen Motive gesteuert wird, auch wenn zwischen den beiden Korpusteilen und den Analyseergebnissen einige Unterschiede zu finden sind.

In beiden Korpusteilen ist die Zahl der Wahlmöglichkeiten zwischen Lang- und Kurzformen bzw. Umschreibungen nahezu gleich (ca. 600 bzw. 700) und auch die Zahl der gefundenen Kurzwörter war in beiden Textsammlungen rund 30, aber nur zum Teil identisch; nur acht Kurzwörter bzw. ihre Langformen und/oder Äquivalente kamen sowohl in deutschen als auch in den ungarischen Texten vor (*EU*, *NATO*, *USA*, *UNO*, ung. *ENSZ*, *DDR*, ung. *NDK*, *SU*, ung. *SZU*, *ZK*, ung. *KB*, *KPdSU*, ung. *SZKP*).

Was aber die Proportionen der Kurz- und Langformen i. Allg. anbelangt, kann festgestellt werden, dass die Zahl der Fälle im deutschen Korpusanteil, in denen eine Kurzform verwendet wird, viel höher (55 %) ist als die in dem ungarischen (8 %), was v. a. dadurch erklärt werden kann, dass die Kurzwörter *BRD* und *DDR* wegen der zentralen Lage in der Thematik (ca. 60 %, Belegzahl 400) eine sehr hohe Gebrauchsfrequenz hatten und somit die Proportionen in Richtung der Kurzwortverwendung verschoben haben. Aber wenn man die beiden Kurzwörter *DDR* und *BRD* außer Acht lässt, bekommt man folgendes Ergebnis: In den deutschen Texten benutzen die Redner Kurzwörter als dominierendes Mittel der Verkürzung und/oder Ausdruck einer Antipathie, im Ungarischen dagegen die Umschreibung. Langformen werden im deutschen Korpusanteil im Durchschnitt zu 43 % ((31+55):2) benutzt, im Ungarischen ist der Anteil der Langformen fast genau der gleiche: 44 %.

deutsche Texte				ungarische Texte			
Belegzahl	Kurzform	Langform	Umschr.	Belegzahl	Kurzform	Langform	Umschr.
603 = 100 % mit DDR und BRD	333 = 55 %	187 = 31 %	83 = 14 %	690 = 100 %	55 = 8 %	306 = 44 %	329 = 48 %
203 = 100 % ohne DDR und BRD	76 = 37 %	111 = 55 %	16 = 8 %				

Tabelle 9: Proportionen der Kurzformen, Langformen und Umschreibungen in den beiden Korpusanteilen

Wenn man die Verwendung der Kurzwörter vergleicht, die in beiden Korpusanteilen zu finden waren (s. Tabelle 10), bekommt man kein so einheitliches Bild wie aufgrund der Tabelle 9. Bei den acht gemeinsamen Kurzwörtern sind mehr Unterschiede (s. weiße Felder in der Tabelle) als Gemeinsamkeiten (s. graue Felder in der Tabelle) zu sehen. Gemeinsam ist, dass *EU*, *SU*, *ZK* nie oder selten in der Kurzform, *NATO* nie in der Langform und *UNO*, *SU*, *ZK* nie oder selten umschrieben vorkamen. Die dominierende Form von *EU*, *UNO*, *SU*, *ZK* ist die Langform.

Da wir angenommen haben, dass zwischen dem Deutschen und dem Ungarischen in der Kurzwortverwendung grundsätzliche Gemeinsamkeiten nachzuweisen sind, stellt sich die Frage, wodurch die Unterschiede erklärt werden können. In Fällen, in denen das Kurzwort in einer gewissen Form nur ein- oder zweimal vorkam, sollte man – wenn überhaupt – nur sehr vorsichtig Schlussfolgerungen ziehen, deshalb werden nur Ergebnisse bewertet, bei denen die Belegzahl höher ist (s. halbfett markierte Kurzwörter in der Tabelle).

Für *NATO* sind im Deutschen nur Kurzwortbelege zu finden, u. z. alle in den Honecker-Texten. Unsympathisches Denotat, fremde Herkunft und komplizierte Langform – das sind drei Argumente für ein Kurzwort, und daraus resultiert das Ergebnis.



Die Kurzform *USA* verhält sich unter phonetischem Aspekt im Deutschen und im Ungarischen unterschiedlich, was ein grundlegender Unterschied ist: Im Deutschen wird sie mit dem Buchstabennamen ausgesprochen, im Ungarischen dagegen phonetisch (also wie ein „normales“ Wort), was dem Kurzwort einen sehr umgangssprachlichen Stil verleiht. Auch wenn das Denotat äußerst unsympathisch ist, erscheint dem Redner eine pejorative Umschreibung (vgl. 4.1.) viel angemessener als die Kurzform. Im Deutschen dominiert die Kurzform, und alle drei obigen Argumente sind vorhanden: Unsympathisches Denotat, fremde Herkunft und komplizierte Langform.

Die Verwendung des Kurzwortes *DDR* wurde im ersten Teil der Redeanalyse ausführlich behandelt. Hier sei nur zusammenfassend bemerkt, dass das bunte Bild (55 % Kurzform - 29 % Langform - 16 % Umschreibung) das Ergebnis des Zusammenspiels von mehreren Faktoren ist, die hier einander zum Teil widersprechen. Die Deutsche Demokratische Republik wird in den Honecker-Texten positiv, bei Angela Merkel negativ eingestuft: Die Kurzform ist zwar praktisch, aber sie drückt die Emotionen des Sprechers nicht so eindeutig aus wie (attribuierte) Umschreibungen, mit denen man zusätzlich sowohl eine lange, umständliche Bezeichnung als auch die ständige Wortwiederholung vermeiden kann.

Im Falle von *SU* und *ZK* kann sowohl im Deutschen als auch im Ungarischen das Gleiche festgestellt werden: Beide Kurzwörter haben eine relativ einfache Langform, sie sind nicht fremder Herkunft und beziehen sich auf sympathische Denotate, es ist also relativ einfach, die Maxime „zum Stil einer Rede passt die Langform“ einzuhalten.

Schließlich kann man bei *KPdSU* die gleichen Schlussfolgerungen ziehen wie bei *DDR*, auch die Proportionen der drei Formen sind sehr ähnlich (67 % - 22 % - 11 %): Das Ergebnis ist ein Zusammenspiel von mehreren Faktoren (s. oben).

dt. ung.	EU	NATO	USA	UNO ENSZ	DDR NDK	SU SZU	ZK KB	KPdSU SZKP
Kf./D %	- -	<b>17</b> <b>100</b>	<b>31</b> <b>94</b>	1 25	<b>136</b> <b>55</b>	- -	<b>2</b> 13	6 67
Kf./U %	- -	- -	- -	2 40	- -	- -	- -	- -
Lf./D %	2 67	- -	- -	3 75	<b>72</b> <b>29</b>	<b>56</b> <b>92</b>	<b>13</b> <b>87</b>	<b>2</b> <b>22</b>
Lf./U %	2 100	- -	<b>12</b> <b>35</b>	3 60	2 100	<b>119</b> <b>98</b>	<b>5</b> <b>83</b>	1 50
U./D %	1 33	- -	<b>2</b> <b>6</b>	- -	<b>40</b> <b>16</b>	<b>5</b> <b>8</b>	- -	<b>1</b> <b>11</b>
U./U %	- -	1 100	<b>32</b> <b>65</b>	- -	- -	<b>3</b> <b>2</b>	<b>1</b> <b>7</b>	1 50

Tabelle 10: Verwendung der gemeinsamen Kurzwörter in den beiden Korpusanteilen



Trotz komplizierter und schwerfälliger Langformen entschied sich der Redner weder im Deutschen noch im Ungarischen in bestimmten Fällen für die Kurzform (oder eine Umschreibung). Solche Fälle waren im Deutschen *Kommunistische Partei der Sowjetunion* statt *KPdsU*, *Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken* statt *UdSSR*, *Sozialistische Einheitspartei Deutschlands* statt *SED*; *Deutsche Demokratische Republik* statt *DDR*; im Ungarischen *Dolgozó Parasztok és Földmunkások Országos Szövetsége*, dt. *Landesverband der Arbeitenden Bauern und Feldleute* statt *DÉFOSz*, *Független Kisgazda-, Földmunkás- és Polgári Párt*, dt. *Unabhängige Partei der Kleinlandwirte, der Landarbeiter und des Bürgertums* statt *FKgP*. Warum lohnt es sich, auf die praktischen Kurzformen zu verzichten? Wegen Sympathie, Hochachtung und Höflichkeit. Und umgekehrt: Auch wenn der Stil feierlich und höflich ist, „verdienen“ einige Denotate nicht, dass der Redner sie mit der genauen Langform „verehrt“, so kommen Kurzformen wie *NGO*, *MSZP* oder *BRD* in eine Festrede.

Schließlich konnte man in den vier Trauerreden den gleichen Pathos-Bogen mit den Konsequenzen auf die Kurzwortverwendung beobachten: Steigendes Pathos geht mit höherer Langform-Frequenz einher und umgekehrt; wenn der Stil sachlicher wird, ist es erlaubt, auch in einer sehr pathetischen Trauerrede ein Kurzwort zu gebrauchen.

## 5. Zusammenfassung

Zusammenfassend können zwei Feststellungen getroffen werden.

Die eine ist, dass die anfangs aufgestellten Hypothesen (vgl. 3.3.) von den Ergebnissen aus beiden Korpusteilen grundsätzlich bestätigt worden sind. Kurzwörter sind unter mehreren Aspekten praktisch: Sie sind kompakt, durch ihre Verwendung können Fremdwörter grundsätzlich vermieden und fremde Bezeichnungen leicht in den Text integriert werden, trotzdem ist die Zahl der verwendeten Langformen in den Korpustexten relativ hoch, was m. E. darauf zurückgeführt werden kann, dass zum feierlich-pathetischen Stil der Reden die volle Bezeichnung, also die Langform viel mehr passt. Langformen werden aber auch bei feierlich-pathetischem Stil nur dann verwendet, wenn das Denotat der Mühe der Verwendung der langen Form „würdig“, also sympathisch ist. In solchen Fällen wird auch nicht berücksichtigt, dass eine komplizierte Langform sogar mehrmals nacheinander wiederholt wird. Höflichkeit gegenüber nicht sympathischen Denotaten (wie z. B. in einer Anrede) kann aber dazu führen, dass die Langform nicht durch ein Kurzwort ersetzt wird, denn Kurzformen sind nicht „anständig“ genug.

Die Wahrscheinlichkeit der Langformverwendung (mindestens bei der ersten Erwähnung) wird durch die Situation erhöht, dass das Kurzwort weniger bekannt und deshalb nicht verständlich ist, aber auch umgekehrt: Eine weniger gebräuchliche Kurzform stört nicht, wenn man seine Geringschätzung ausdrücken möchte (vgl. *NGO* in 4.5.).

Ist das Denotat nicht „sympathisch“, wird keine Höflichkeit und/oder Feierlichkeit, sondern eher Sachlichkeit bestrebt, und ist schon das Kurzwort allgemein bekannt und/oder auch fremder Herkunft, dann wird die Bezeichnung grundsätzlich in der praktischen Kurzform gebraucht.

Die andere Feststellung, die aufgrund des Vergleichs der beiden Korpus-teile getroffen werden konnte, ist, dass die Bestrebung, reduzierte Formen zu benutzen, in beiden Korpus-teilen nachzuweisen war, aber die Methode war anders: im Deutschen benutzte man vor allem Kurzwörter und im Ungarischen vorwiegend Umschreibungen.

Die Wahl zwischen Kurz- und Langform hängt also vom Zusammenspiel der oben behandelten Faktoren ab, die einander stärken oder auch schwächen können. In Tabelle 11 werden diese Faktoren zusammengefasst dargestellt. Um mehr über eventuell vorhandene kontextuelle (sprachliche und kulturelle) Unterschiede zu erfahren, sind noch Untersuchungen nötig, in die weitere Textsorten und auch andere Sprachen bzw. Kulturen miteinbezogen werden sollten.

Kurzform	Motivation/Ursache bei der Wahl		Langform
+	Kompaktheit, Kürze Kompositabildung fremde Herkunft der Segmente	praktisch-rationale Ursachen	-
+			-
+			-
-	Pathos, Feierlichkeit Fachlichkeit, Sachlichkeit Zwanglosigkeit	Stil, Textsorte	+
+			-
+			-
-	Höflichkeit, Verehrung	Emotionen gegenüber dem Denotat	+
-	Sympathie		+
+	Terminologische Lücke	selbstverständlich-tri- viale Ursachen	-
+	nicht (mehr) gebräuchliche Langform		-
+	allgemein bekanntes Kurzwort	kommunika- tive Ursachen: Verständlichkeit	-
-	Kurzwort nicht allgemein bekannt (v. a. bei erster Erwähnung im Text)		+
-	Kurzwort nicht durchsichtig		+
+	Wirkung anderer Kurzformen im Satz/Text	kontextuelle Ursachen	-
+/-	die jeweilige Kultur und ihre Konventionen		-/+

Tabelle 11: Die Kurzwortbenutzung beeinflussende Faktoren

## 6. Literatur

### 6.1. Quellen der deutschen Korpustexte

– Reden von E. Honecker: <http://www.bundesarchiv.de/index.html.de>

Text 1: Ansprache auf dem Pressefest der Zeitung Neues Deutschland, 06.06.1962; [http://www.argus.bstu.bundesarchiv.de/dy30bho/mets/dy30bho\\_2572/index.htm?target=midosaFraContent&backlink=http://www.argus.bstu.bundesarchiv.de/dy30bho/index.htm-kid-b6c008aa-21a2-4a53-97f9-5cf625cc1812&sign=2572](http://www.argus.bstu.bundesarchiv.de/dy30bho/mets/dy30bho_2572/index.htm?target=midosaFraContent&backlink=http://www.argus.bstu.bundesarchiv.de/dy30bho/index.htm-kid-b6c008aa-21a2-4a53-97f9-5cf625cc1812&sign=2572)

Text 2: Rede anlässlich des Deutschlandtreffens, 18.05.1964; [http://www.argus.bstu.bundesarchiv.de/dy30bho/mets/dy30bho\\_2533/index.htm?target=midosaFraContent&backlink=http://www.argus.bstu.bundesarchiv.de/dy30bho/index.htm-kid-59fbb732-fea6-48a8-89db-16ec25d7b304&sign=2533#81](http://www.argus.bstu.bundesarchiv.de/dy30bho/mets/dy30bho_2533/index.htm?target=midosaFraContent&backlink=http://www.argus.bstu.bundesarchiv.de/dy30bho/index.htm-kid-59fbb732-fea6-48a8-89db-16ec25d7b304&sign=2533#81)

Text 3: Rede anlässlich des Pfingsttreffens der FDJ in Karl-Marx-Stadt, Mai 1967; [http://www.argus.bstu.bundesarchiv.de/dy30bho/mets/dy30bho\\_2533/index.htm?target=midosaFraContent&backlink=http://www.argus.bstu.bundesarchiv.de/dy30bho/index.htm-kid-59fbb732-fea6-48a8-89db-16ec25d7b304&sign=2533](http://www.argus.bstu.bundesarchiv.de/dy30bho/mets/dy30bho_2533/index.htm?target=midosaFraContent&backlink=http://www.argus.bstu.bundesarchiv.de/dy30bho/index.htm-kid-59fbb732-fea6-48a8-89db-16ec25d7b304&sign=2533)

Text 4: Rede anlässlich des Treffens Junger Sozialisten in Berlin, 7.10.1969; [http://www.argus.bstu.bundesarchiv.de/dy30bho/mets/dy30bho\\_2533/index.htm?target=midosaFraContent&backlink=http://www.argus.bstu.bundesarchiv.de/dy30bho/index.htm-kid-59fbb732-fea6-48a8-89db-16ec25d7b304&sign=2533](http://www.argus.bstu.bundesarchiv.de/dy30bho/mets/dy30bho_2533/index.htm?target=midosaFraContent&backlink=http://www.argus.bstu.bundesarchiv.de/dy30bho/index.htm-kid-59fbb732-fea6-48a8-89db-16ec25d7b304&sign=2533)

Text 5: Rede vor den Vorsitzenden der Blockparteien (CDU, LDPD, DBD, NDPD) und dem Präsidenten des Nationalrates der Nationalen Front über die Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses der Warschauer Vertragsstaaten, 29.04.1974; [http://www.argus.bstu.bundesarchiv.de/dy30bho/mets/dy30bho\\_2584/index.htm?target=midosaFraContent&backlink=http://www.argus.bstu.bundesarchiv.de/dy30bho/index.htm-kid-3d913086-ef88-47c1-a672-31e2261315cf&sign=2584#5](http://www.argus.bstu.bundesarchiv.de/dy30bho/mets/dy30bho_2584/index.htm?target=midosaFraContent&backlink=http://www.argus.bstu.bundesarchiv.de/dy30bho/index.htm-kid-3d913086-ef88-47c1-a672-31e2261315cf&sign=2584#5)

Text 6: Rede anlässlich des 25. Jahrestages der Gründung der DDR, Oktober 1974 [http://www.argus.bstu.bundesarchiv.de/dy30bho/mets/dy30bho\\_2317/index.htm?target=midosaFraContent&backlink=http://www.argus.bstu.bundesarchiv.de/dy30bho/index.htm-kid-31bb81fd-db29-4e03-8a13-3554361487b5&sign=2317#%3E%3E%3E](http://www.argus.bstu.bundesarchiv.de/dy30bho/mets/dy30bho_2317/index.htm?target=midosaFraContent&backlink=http://www.argus.bstu.bundesarchiv.de/dy30bho/index.htm-kid-31bb81fd-db29-4e03-8a13-3554361487b5&sign=2317#%3E%3E%3E)

Text 7: Rede in Gera, 13.10.1980 Rede von SED-Generalsekretär Erich Honecker in Gera, 13. Oktober 1980

Text 8: Rede anlässlich des 40. Jahrestages der Gründung der DDR, 6.10.1989 [http://www.argus.bstu.bundesarchiv.de/dy30bho/mets/dy30bho\\_2320/index.htm?target=midosaFraContent&backlink=http://www.argus.bstu.bundesarchiv.de/dy30bho/index.htm-kid-31bb81fd-db29-4e03-8a13-3554361487b5&sign=2320](http://www.argus.bstu.bundesarchiv.de/dy30bho/mets/dy30bho_2320/index.htm?target=midosaFraContent&backlink=http://www.argus.bstu.bundesarchiv.de/dy30bho/index.htm-kid-31bb81fd-db29-4e03-8a13-3554361487b5&sign=2320)

- Gedenkrede von Norbert Lammert zum Tod von H. Kohl im Bundestag 22.06.2017

Text 9: <https://www.bundestag.de/blob/.../tagesordnung-komplett-data.pdf>

- Gedenkrede von Angela Merkel

Text 10: <https://www.bundesregierung.de/Content/DE/Rede/2017/06/2017-07-01-merkel-trauerakt-altkanzler-kohl.html>

## 6.2. Quellen der ungarischen Korpustexte

- Reden von M. Rákosi:

Text 1-6: <http://mek.niif.hu/04600/04670/04670.htm>

- Reden von I. Nagy:

Text 7: <http://mek.oszk.hu/01900/01937/html/szerviz/dokument/meexp4s.htm>

Text 8: <http://mek.oszk.hu/01900/01937/html/szerviz/dokument/nagy24s.htm>

- Reden von J. Kádár

Text 9: <http://mek.oszk.hu/01900/01937/html/szerviz/dokument/kadar25s.htm>

Text 10: <http://mek.oszk.hu/01900/01937/html/szerviz/dokument/kadar01s.htm>

Text 11: [http://www.munkas.eoldal.hu/cikkek/kadar-janos-beszedei/kadar-janos-beszede-a-hosok-teren-1957\\_-majus-1-en.html](http://www.munkas.eoldal.hu/cikkek/kadar-janos-beszedei/kadar-janos-beszede-a-hosok-teren-1957_-majus-1-en.html)

Text 12: [http://index.hu/belfold/1989/2009/05/08/kedves\\_kadar\\_elvtars/](http://index.hu/belfold/1989/2009/05/08/kedves_kadar_elvtars/)

- Rede von B. Katona

Text 13: <http://mszp20.hu/hirek/szervezet/katona-bela-beszede-horn-gyula-temetesen>

- Rede von Zs. Semjén

Text 14: [file:///D:/Wroclawuj/gyujtott%20anyagok%20Wroclaw%20és%20MTÜ%202017/elemzett%20szövegek%20\(7\)%20Rubovszky%20György%20búcsúztatója/Rubovszky%20Györgytól%20búcsúzunk%20%20Magyar%20Idők.html](file:///D:/Wroclawuj/gyujtott%20anyagok%20Wroclaw%20és%20MTÜ%202017/elemzett%20szövegek%20(7)%20Rubovszky%20György%20búcsúztatója/Rubovszky%20Györgytól%20búcsúzunk%20%20Magyar%20Idők.html)

- Reden von V. Orbán

Text 15: <http://www.origo.hu/itthon/20020410orban.html>

Text 16: [http://2010-2015.miniszterelnok.hu/beszed/uj\\_egyezsere\\_van\\_szukseg](http://2010-2015.miniszterelnok.hu/beszed/uj_egyezsere_van_szukseg)

Text 17: <http://www.miniszterelnok.hu/orban-viktor-beszede-a-fidesz-magyar-polgari-szovetseg-xxvii-kongresszusan/>

### 6.3. Sekundärliteratur

Barz, I. (2006): Die Wortbildung. In: Duden. Die Grammatik. Neudr. der 7., völlig neu erarb. und erw. Aufl. Hg. vom Wissenschaftlichen Rat und den Mitarbeitern der Dudenredaktion. Mannheim/Leipzig/Wien/Zürich: Dudenverlag, S. 641–772.

Kobler-Trill, D. (1994): Das Kurzwort im Deutschen. Eine Untersuchung zu Definition, Typologie und Entwicklung. Tübingen: Niemeyer.

Murányi-Zagyvai, M. (2014): Kurzworttypologie – ein bisschen anders. In: Żebrowska, E./Jaworska, M./Steinhoff, D. (Hg.): Materialität und Medialität der sprachlichen Kommunikation. Akten des 47. Linguistischen Kolloquiums in Olsztyn. Frankfurt am Main/Bern/Bruxelles/New York/Oxford/Warszawa/Wien: Peter Lang Verlag (= Linguistik international 32), S. 243–53.

Murányi-Zagyvai, M. (2016): Kurz oder lang? Zur Motivation der Kurzwortverwendung. In: Harsányi, M. (Hg.): Germanistische Studien. Eger: Líceum Verlag (= Wissenschaftliche Beiträge der Károly Eszterházy Universität/ Az Eszterházy Károly Egyetem tudományos közleményei 10), S. 89–103.

Murányi-Zagyvai, M.: Multisegmentale Kurzwörter in öffentlichen Texten. (im Druck)

## 7. Anhang

### 7.1. Liste der Kurzwörter in den deutschen Reden

1. BRD < Bundesrepublik Deutschland
2. CDU < Christlich Demokratische Union Deutschlands
3. ČSSR < Československá socialistická republika, dt. Tschechoslowakische Sozialistische Republik
4. CSU < Christlich-Soziale Union in Bayern
5. DDR < Deutsche Demokratische Republik
6. EFTA < European Free Trade Association, dt. Europäische Freihandelsassoziation
7. EP < Europäisches Parlament
8. EU < Europäische Union
9. EWG < Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
10. FDJ < Freie Deutsche Jugend
11. FDP < Freie Demokratische Partei
12. GM < Gemeinsamer Markt
13. KP < Kommunistische Partei
14. KPdSU < Kommunistische Partei der Sowjetunion
15. MfAA < Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten
16. NATO < North Atlantic Treaty Organization, dt. Organisation des Nordatlantikvertrags
17. NS < Nationalsozialismus
18. PBA < Politischer Beratender Ausschuss
19. RGW < Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe

20. SALT < Strategic Arms Limitation Talks < Gespräche zur Begrenzung strategischer Rüstung
21. SAR < Syrische Arabische Republik
22. SED < Sozialistische Einheitspartei Deutschlands
23. SPD < Sozialdemokratische Partei Deutschlands
24. SRR < Sozialistische Republik Rumänien
25. SU < Sowjetunion
26. TSI < Treuhandstelle für Interzonenhandel
27. UdSSR < Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken
28. UNO < United Nations Organization, dt. Organisation der Vereinten Nationen
29. USA < United States of America, dt. Vereinigte Staaten von Amerika
30. VR China < Volksrepublik China
31. VR Polen < Volksrepublik Polen
32. ZK < Zentralkomitee

## **7.2. Liste der Kurzwörter in den ungarischen Reden**

1. DÉFOSz < Dolgozó Parasztok és Földmunkások Országos Szövetsége, dt. Landesverband der Arbeitenden Bauern und Feldleute
2. DISz < a Dolgozó Ifjúság Szövetsége, dt. Verband der Arbeitenden Jugend
3. ENSZ < Egyesült Nemzetek Szervezete, dt. Organisation der Vereinten Nationen
4. EU < Európai Unió, dt. Europäische Union
5. Fidesz < Fiatal Demokraták Szövetsége, dt. Bund Junger Demokraten;  
Fidesz – Magyar Polgári Párt > Fidesz-MPP, dt. Fidesz – Ungarische Bürgerliche Partei  
Fidesz – Magyar Polgári Szövetség > Fidesz-MPSZ, dt. Fidesz – Ungarischer Bürgerbund
6. FKgP < Független Kisgazda-, Földmunkás- és Polgári Párt, dt. Unabhängige Partei der Kleinlandwirte, der Landarbeiter und des Bürgertums
7. Gestapo < Geheime Staatspolizei, ung. Titkos Államrendőrség

8. IMF < International Monetary Fund, ung. Nemzetközi Valutaalap, dt. Internationale Währungsfonds
9. KB < Központi Bizottság, dt. Zentralkomitee
10. KDNP < Kereszténydemokrata Néppárt, dt. Christlich-Demokratische Volkspartei
11. KISZ < (Magyar) Kommunista Ifjúsági Szövetség, dt. Kommunistischer Jugendverband
12. Komszomol < Коммунистический союз молодёжи, ung. Kommunista Ifjúsági Szövetség, dt. Kommunistischer Jugendverband
13. MDF < Magyar Demokrata Fórum, dt. Ungarisches Demokratisches Forum
14. MDP < Magyar Dolgozók pártja, dt. Partei der Ungarischen Werktätigen
15. MÉP < Magyar Élet Pártja, dt. Ungarische Lebenspartei/Partei für Ungarisches Leben
16. MKP < Magyar Kommunista Párt, dt. Ungarische Kommunistische Partei
17. MSZDP < Magyarországi Szociáldemokrata Párt, dt. Sozialdemokratische Partei Ungarns
18. MSZMP < Magyar Szocialista Munkáspárt, dt. Ungarische Sozialistische Arbeiterpartei
19. MSZP < Magyar Szocialista Párt, dt. Ungarische Sozialistische Partei
20. NATO < North Atlantic Treaty Organization, ung. Észak-atlanti Szerződés Szervezete, dt. Organisation des Nordatlantikvertrags
21. NDK < Német Demokratikus Köztársaság, dt. Deutsche Demokratische Republik
22. NGO < Non-Governmental Organization, ung. civil szervezet, dt. Nichtregierungsorganisation
23. NOSZF < a Nagy Októberi Szocialista Forradalom, dt. < Große Sozialistische Oktoberrevolution, russ. Великая Октябрьская Социалистическая Революция
24. PB < politikai bizottság, dt. Politbüro



25. SZDSZ < Szabad Demokraták Szövetsége, dt. Bund Freier Demokraten
26. SZKP < a Szovjetunió Kommunista Pártja, dt. Kommunistische Partei der Sowjetunion, russ. Коммунистическая партия Советского Союза
27. SZU < Szovjetunió, dt. Sowjetunion, russ. Советский Союз
28. TSZ < termelőszövetkezet, dt. Produktionsgenossenschaft
29. USA < Amerikai Egyesült Államok, dt. Vereinigte Staaten von Amerika, engl. United States of America

### 7.3. Angaben zu den Personen

- Erich Honecker (1912–1994): Generalsekretär des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei der DDR (1971–1989)
- Norbert Lammert (1948–): deutscher Politiker der CDU, der Christlich Demokratischen Union Deutschlands; Präsident des Deutschen Bundestages (2005–2017)
- Angela Merkel (1954–): Politikerin der CDU, der Christlich Demokratischen Union Deutschlands; seit 2005 Bundeskanzlerin der Bundesrepublik Deutschland
- János Kádár (1912–1989): Generalsekretär der USAP, der Ungarischen Sozialistischen Arbeiterpartei (1956–1988); ungarischer Ministerpräsident (1961–1965)
- Imre Nagy (1896–1958): ungarischer Politiker; Landwirtschaftsminister der MDP, der Partei der Ungarischen Werktätigen; Regierungschef von Ungarn (1953–1955 sowie zur Zeit des Volksaufstandes 1956)
- Mátyás Rákosi: Generalsekretär der MDP, der Partei der Ungarischen Werktätigen (1945–1956); stalinistischer Diktator von Ungarn
- Béla Katona (1944–): ungarischer Politiker der MSZP, der Ungarischen Sozialistischen Partei; Vorsitzender des Ungarischen Parlaments (2009–2010)
- Gyula Horn (1932–2013): ungarischer Politiker; Außenminister von Ungarn (1989–1990); Ministerpräsident von Ungarn (1994–1998)
- Zsolt Semjén (1962–): ungarischer Politiker, Vorsitzender der KDNP, der Christlich-Demokratischen Volkspartei
- Viktor Orbán (1963–): ungarischer Politiker, Mitbegründer und Vorsitzender der Partei Fidesz – Ungarischer Bürgerbund; Ministerpräsident von Ungarn (1998–2002; 2010–)